

# 06369 Reupzig (ABI)

[~5 km osö Köthen; UTM: U33 297 5735]

Reupzig wurde erstmals im Jahr 1160 als „Rupice“ urkundlich erwähnt. Es hat mit Sicherheit bereits davor als slawische Ansiedlung „Ort der Leute des Rupi...“ existiert. Der Name hat sich dann im Laufe der Zeit zu „Reupzig“ umgebildet.

Der relativ lange, verputzte Saal der Kirche aus dem 16./17. Jh. besitzt einen Querturm, der bis über den First des Schiffs aus Feldsteinen mit geringeren Beimischungen von Bruchstein in der 1. Hälfte des 13. Jh. errichtet worden ist. Innen ist er mit zwei Rundbogenarkaden zum Schiff geöffnet.

Damit ist die These, er wäre als Wehrturm errichtet worden, widerlegt: Ein Wehrturm hätte niemals einen direkten Zugang vom Schiff aus gehabt. Außerdem fehlen weitere Attribute, die den Turm zum Wehrturm gemacht hätten.

1871 wurde der Turm um ein Geschoss erhöht, um das Uhrwerk installieren zu können. Das Material scheint Raseneisenstein zu sein.

Ältestes Stück der Kirche ist eine Bronzeglocke aus dem 13. Jh. vom Zuckerhuttypus (s. a. Streetz).

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Köthen, Quellendorf.**

